Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: F. Hachfeld für den politischen Theil, A. Beer für den übrigen redaktionellen Theil, in Posen.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 808

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Donnerstag, 17. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892

Deutschland.

Berlin, 16. November.

— In Sachen Meltzer erfährt die „Volksztg." angeblich aus zuverlässigster Quelle, daß die Korrespondenzen des Herrn Meltzer an den „New-York Herald" schon seit längerer Zeit im Auswärtigen Amte mißfällig bemerkt worden waren, was Herrn Meltzer vor ungefähr drei Wochen durch einen beim Polizeipräsidium in Berlin angestellten Rath notifizirt wurde mit der Forderung, daß Herr Meltzer die als falsch charakterisirten Nachrichten widerrufen möge. Herr Meltzer erklärte sich bereit, seinem Blatte mitzutheilen, daß die beanstandeten Nachrichten hier keinen Glauben finden, wenn ihm offiziell aus dem Auswärtigen Amte eine Richtigstellung zugehe. Dies wurde abgelehnt. Vor etwa 8 Tagen richtete der Geheime Legations-Rath v. Kiderlen-Wächter an Herrn Meltzer das Ersuchen, bei ihm vorzusprechen. Herr v. Kiderlen-Wächter machte Herrn Meltzer Vorwürfe über seine feindselige Haltung gegen Caprivi, worauf der Vertreter des „Newyork Herald" erklärte, formell eine Audienz beim Grafen Caprivi nachsuchen zu wollen, um demselben klar zu machen, daß gegen ihn persönlich der „Newyork Herald" keine feindselige Stimmung hege. Auf das Audienzgesuch erhielt Herr Meltzer eine Karte des Reichskanzlers durch seinen Adjutanten. Ehe aber die Audienz stattfand, erschien im „Newyork Herald" eine gegen die Militärvorlage gerichtete Depesche, die zur Folge hatte, daß die Audienz abgelehnt wurde. Statt dessen wurde Herr Meltzer von Neuem zum Geh. Legationsrath v. Kiderlen-Wächter beschieden, der dem Vertreter des „N. Y. H." diesmal heftigere Vorhaltungen über seine Berichterstattung machte und ihm in Aussicht stellte, man werde mit ihm verfahren, wie mit Wesselicki, dem russischen Herausgeber der „A. R. C.", der als Spion abgeschoben wurde. Herr Meltzer protestirte dagegen, mit Wesselicki auf eine Linie gestellt zu werden; übrigens möge man thun, was man wolle. Der „N. Y. H." sei ein unabhängiges Blatt und werde sich durch solche Schritte nicht beeinflussen lassen. Thatsächlich wurde alsdann der Ausweisungsbefehl gegen Meltzer extrahirt, derselbe ist aber nicht zur Ausführung gekommen, zumal inzwischen Herr Meltzer sich entschlossen hatte, im Einverständniß mit seinem Blatte als Korrespondent desselben nach Italien zu gehen. Daß Herr Stanhope an Meltzers Stelle in Berlin getreten ist, haben wir bereits gemeldet. Erwähnt sei, daß Herr Meltzer in London geboren, als englischer, nicht, wie es hieß, deutsch-russischer Staatsangehöriger, mit englischem Passe in Berlin weilte.

— In Folge des seit Kurzem eingetretenen, übergroßen Zudranges zu dem niederen Postfach hat sich die Postverwaltung neuerdings veranlaßt gesehen, die als Postgehilfen eintretenden jungen Leute bei der Aufnahme zu verpflichten, im ersten Dienstjahre auf jede Entschädigung zu verzichten. Sie hat damit auf eine ältere Bestimmung zurückgegriffen, von der längere Zeit hindurch abgesehen worden ist, weil sich ein Mangel an Postgehilfen fühlbar gemacht hatte. Deshalb waren auch die Ansprüche bezüglich der Schulkenntnisse der sich dem niederen Postfach widmenden jungen Leute wesentlich herabgesetzt worden. Es wurden Elementarschulkenntnisse für ausreichend erklärt. Voraussichtlich wird, meint die „Voss. Ztg.", die Reichspostverwaltung nunmehr wieder höhere Anforderungen an die Schulkenntnisse der Postgehilfen stellen, zumal die Ergebnisse der letzten Assistenten-Prüfungen ziemlich durchweg wenig befriedigend gewesen sind.

— Die „Preuß. Lehrerztg." berichtet abermals von überaus unwürdiger Behandlung von Lehrern bei ihrer Einziehung zu den Uebungen der Ersatzreserve. Es handelt sich um krasse Fälle, die angeblich in Düsseldorf und in Osterode in in Ostpreußen vorgekommen sein sollen. Die „Preuß. Lehrerztg." nennt von den Namen der betreffenden Offiziere nur die Anfangsbuchstaben Sch. I. und H. Die Untersuchung wird hoffentlich sofort eingeleitet werden.

Frankfurt a. M., 16. Nov. Gegen die Militärvorlage fanden gestern 10 sozialdemokratische Versammlungen statt, die sämmtlich eine Erklärung annahmen, welche die Nothwendigkeit der Umwandlung der kapitalistischen Produktionsweise in die sozialistische betont, jede Vermehrung der Heereslast ablehnt und die Volksbewaffnung verlangt. Auch der nationalliberale Verein in Frankfurt nahm gegen eine kleine Minderheit eine Erklärung an, welche die Militärvorlage in ihrer gegenwärtigen Gestalt verwirft, weil nicht genug Rücksicht auf die wirthschaftliche Lage genommen und keine gesetzlichen Garantien für die Durchführung der zweijährigen Dienstzeit geboten würden.

Zur Cholera-Epidemie.

Berlin, 16. Nov. Beim Vollzug der Ein- und Durchfuhrverbote, welche behufs Abwehr der Choleragefahr gegenüber dem Ausland erlassen worden sind, haben sich Zweifel über den begrifflichen Umfang der von diesen Sperrmaßregeln betroffenen Waarengattungen „Obst" ergeben. Der Reichskanzler hatte hieraus Veranlassung genommen, die im kaiserlichen Gesundheitsamt gebildete Cholera-Kommission mit einer gutachtlichen Aeußerung über die Verschleppungsfähigkeit der Cholera durch die einzelnen Obstsorten zu betrauen. Die genannte Kommission hält die Möglichkeit einer Weiterverbreitung der Seuche vermittels Sendungen frischer, durch einen hohen Feuchtigkeitsgehalt sich auszeichnender Obstsorten für gegeben, erachtet dagegen die als Handelsartikel in den Verkehr kommenden getrockneten Obstwaaren, wie Backobst, einschließlich der getrockneten, amerikanischen Apfelschnitte, ferner Datteln, Rosinen und alle sonst präservirten Obstsorten nicht für geeignete Träger des Cholerakeimes. Die Minister des Innern und der geistlichen 2c. Angelegenheiten haben durch Rundverfügung vom 11. d. Mts. die Ober-Präsidenten hiervon in Kenntniß gesetzt mit dem gleichzeitigen Bemerken, daß unter „Obst" im Sinne der Ein- und Durchfuhrverbote nur frisches Obst, namentlich frische Aepfel, Birnen, Pflaumen. Trauben (letztere im ungequetschten Zustande) und dergleichen zu verstehen sind.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 16. Nov. Die Metalldiebe, die jüngst von zwölf Erbbegräbnissen des alten Louisenkirchhofes in Charlottenburg Zink-, Blei- und Kupferplatten entwendeten, haben auch den Park des Charlottenburger Schlosses heimgesucht. In dem für den Hof abgegrenzten Theil ist eine von den dort aufgestellten kostbaren Bronzefiguren von dem Sockel heruntergeworfen worden. Die Diebe sind von der Spree aus mittels eines Kahnes an den Park gelangt, haben aber wegen der Schwere der Figur von dem Fortschaffen Abstand nehmen müssen Die Polizei, die in den Dieben Berliner vermuthet, hat von den Fußspuren genaue Abdrücke genommen.

† **Seitens des Deutschen Zentral-Komitees für die Russischen Juden** geht uns über dessen sanitäre Wirksamkeit folgende Notiz zu: Seit Beginn seiner Thätigkeit hat das Komitee dem Gesundheitszustand der Auswanderer die größte Aufmerksamkeit zugewendet. An sämmtlichen Grenzorten, Aufenthaltsstationen und Hafenplätzen haben hierzu bestellte Aerzte die Auswanderer einer eingehenden Untersuchung unterworfen. Die Berichte dieser Aerzte geben ein relativ sehr günstiges Gesammtbild; die wenigen Fälle von ernster Erkrankung, welche konstatirt worden, betrafen fast ausnahmslos Affektionen der Lunge in Folge von Erkältung. (Viele Auswanderer waren auf der Reise aus dem Innern Rußlands bis zur Grenze nicht genügend mit Kleidung versorgt.) Fälle von Brechdurchfall, geschweige denn von Cholera, sind an keinem Grenzorte, keiner Durchgangsstation beobachtet worden. Nach dem ersten Auftauchen von Cholerafällen in Deutschland hat das Zentral-Komitee in enger Fühlung mit den maßgebenden Behörden seine sämmtlichen Grenzkomitees angewiesen, ihre Thätigkeit unverzüglich einzustellen und ist dieser Weisung auch sofort und in allen Punkten entsprochen worden. Die ostpreußischen Grenzkomitees insbesondere haben sogar schon seit dem 8. August cr. zu fungiren aufgehört. Die zur Zeit der Grenzsperre bereits auf deutschem Boden befindlich gewesenen, zur Auswanderung bestimmten Personen sind auf schnellstem Wege auf die Schiffe, etwaige Rückwanderer unverzüglich an die Grenze befördert worden. Wenn behauptet worden ist, daß die Cholera durch Auswanderer aus Rußland, gleichviel welcher Konfession, nach Hamburg eingeschleppt worden sei, so kann diese Behauptung diejenigen Auswanderer, welche der Fürsorge des Zentral-Komitees unterstanden haben, nicht treffen. Am 20. Juli c. ist in Hamburg der Schuppen am Americaquai eröffnet worden. Seitdem sind sämmtliche der Kontrolle des Zentral-Komitees unterstehenden Auswandererzüge von Ruhleben (übrigens nach nochmaliger eingehender ärztlicher Untersuchung) nach Harburg direkt ins Freihafengebiet und zu diesem Schuppen geleitet worden. In Hamburg ist der erste Cholerafall am 16. August amtlich festgestellt worden. Im Auswandererschuppen am Americaquai sind nur vereinzelte Cholerafälle, der erste am 24. August, der letzte am 5. September konstatirt worden, abgesehen von 3 aus der Stadt Hamburg am 23. September direkt übertragenen Fällen. Todesfälle haben sich im Schuppen am Americaquai überhaupt nur 6 ereignet. Die angeführten Thatsachen schließen die Möglichkeit aus, daß die Cholera durch die von uns beförderten Auswanderer nach Deutschland resp. Hamburg eingeschleppt sein kann. Bei Beginn der Choleragefahr hat das Komitee die zeitweilige Einstellung seiner Thätigkeit in Rußland sofort bekannt gemacht. Es versteht sich von selbst, daß diese Thätigkeit wie bisher, so auch fernerhin bis zu dem Zeitpunkt, wo die Gefahr der Einschleppung von Seuchen gänzlich beseitigt sein wird, eingestellt bleibt und erst nach Verständigung mit den maßgebenden Behörden aufgenommen werden wird. Schließlich bittet das Zentralkomitee auch auf diesem Wege alle diejenigen, welche es darin unterstützen können, namentlich auch die russische Presse, die Bevölkerung in Rußland darüber aufzuklären, daß bis zur Wiederaufnahme seiner Thätigkeit Seitens des Komitees ausnahmslos keinerlei Unterstützung bedürftiger Auswanderer stattfindet.

† **Ein wahrhaft deutsches Unternehmen,** seit langer Zeit von deutschen Männern geplant, ist jetzt seiner Ausführung wesentlich näher gerückt — wir meinen die in der Reichshauptstadt beabsichtigte Errichtung eines Denkmals für das Dreigestirn Haydn, Mozart, Beethoven. Vier Konkurrenzentwürfe hierzu sind eingeliefert und die Namen der vier Bewerber haben einen guten Klang, es sind die Bildhauer Hildebrand, Hundrieser, Schaper, Siemering. — Dem großen Publikum aber soll Gelegenheit gegeben werden, sich selbst ein Urtheil über die Arbeiten dieser Künstler zu bilden, und es werden erstere zu diesem Behufe unentgeltlich vom 16. bis 30. d. Mts. im langen Saale des königlichen Akademie-Gebäudes, Unter den Linden 38, täglich während der Stunden von 11 bis 3 Uhr ausgestellt werden.

Lokales.

Posen, 17. November.

* **Für den treuen Gefährten des Menschen,** für den Hund, fängt mit Beginn des Winters die Leidenszeit an; selbstverständlich handelt es sich nur um die Proletarier der Vierbeiner, die Kettenhunde und ihre nicht minder bemitleideten Arbeitsgenossen, die Zughunde, keineswegs um die durch große Zärtlichkeit bevorzugten Stubenhündchen 2c. 2c. Die, welche den schweren Karren ziehen müssen oder dazu verbannt sind, immer und ewig an der Kette zu schmachten, verdienen während der rauhen Jahreszeit auch die Beachtung derer, die sonst keine Spezialfreunde dieser getreuesten aller Haushüter sind. Man achte darauf, daß den Kettenhunden ein warmes Lager bereitet, ihnen eine kräftige Kost verabreicht werde. Bei Zughunden sorge man für Decken, die ausgebreitet werden, sobald die Thiere längere Zeit auf Straßen halten müssen. Kurz, man gedenke nicht allein der hungernden Vögel, sondern auch des Hundeproletariats.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern sechs Dirnen, ein Bettler, eine Frau, die sinnlos betrunken auf dem Alten Markt lag, ein Malergehilfe, der seinem Schlafburschen, einem Bäckergesellen, aus verschlossenem Koffer verschiedene Gegenstände gestohlen und ein Bäckerlehrling wegen Unterschlagung von Backwaaren. — Konfiszirt auf dem gestrigen Fleischmarkt 100 Kg. Rindfleisch, doch wurde davon nur die betreffende Lunge vernichtet. Das Uebrige erklärte der Depart.-Thierarzt nur für minderwerthig, ferner wurde bei einem Fleischer auf dem Schrodkamarkt ein mit Finnen stark durchsetztes Schwein beschlagnahmt. — Gestohlen bei einem Restaurateur in der Breitenstraße ein Packet mit Kleidungsstücken im Werthe von 24 M. — Gefunden: ein Damenhut in einem Geschäftslokal.

Angekommene Fremde.

Posen, 17. November.

Hotel Victoria (W. Kamieński). Kgl. Forstbeamter von Petersdorf a. Cziskowo, die Kaufleute Rindfleisch a. Ostrzeschewo, Hennigs a. Stettin, Dyrski a. Ostrzeschewo, Besitzer Lembkowski a. Pierzchowice, Zahnarzt Jagodzinski a. Kulm, Beamter Lamparski a. Strasburg i. Pr., Geistlicher Rymanowicz a. Lewice, Besitzer Bajoński a. Buk, die Agronomen Długołędzki a. Brodowo, Szulczewski a. Staszewo, Garczyński a. Sikorzyn, Rittergutsbes. Graf v. Mycielski a. Smogorzewo, Rechtsanwalt Parczewski a. Kalisch, Gutspächter Brechan a. Wilkowo polnisch, die Gutsbesitzer v. Gutowski a. Jaworowo, Kozłowski a. Ulanowo, Kalkstein u. Arzt Sokołowski a. Breslau.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Wassermann a. Bremen, Frau Kaphan, Schweitzer, Schädicke, Abel, Kolß a. Berlin, Sander a. Bielefeld, Weil a. Markirch i. E., Goldschmidt, Zimmt a. Breslau, Trommler a. Zwönitz, Arnhold, Wenck a. Leipzig, Bein a. Chemnitz, Weinberg a. Frankfurt a. M., Schütze, Bettsack, Hennig u. Direktor Conrad a. Berlin.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbes. Fürst Sulkowski a. Reisen, v. Skrzydlewski a. Mechlin, Dr. v. Trzcinski u. Frau a. Popowo, Barthell a. Rußland, Lillian Sanderson a. Berlin, Frau Roeger-Soldat a. Wien, Hans Brüning a. Berlin, Propst Chmarzewski a. Chrzypsko, die Aerzte Dr. Holz a. Warschau, Dr. Zielinski a. Czarnikau, die Kaufleute Czaplicki u. Frau a. Kosten, Borowicz, Skoraczewski a. Schrimm.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Die Rittergutsbes. Maj. v. Tiedemann a. Seeheim, Breest a. Pieske, Stadtrath Mamroth a. Berlin, Künstler Stavenhagen a. Weimar, Fabrikant Döpner a. Erfurt, Direktor Hambrach a. Dresden, Rentier Deißler a. Saalfeld, Oberinspektor Straube a. Berlin, Ingenieur Wötzel a. Halle, die Kaufleute Blumrich a. Leipzig, Kregenau a. Düsseldorf, Heidner a. Frankfurt, Kutsch a. Breslau, Boas a. Brandenburg, Bloch a. Nürnberg.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Rawicz, Hildebrandt a. Breslau, Löwenberg a. Berlin, v. Tokarski a. Danzig.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" vormals Langner's Hotel. Die Kaufleute Swiątkowski a. Janowitz, Schulz a. Fürstenwalde, Friedrich a. Berlin, Ingenieur Brzeski a. Löbau Westpr., Gutsbesitzer Drożdżyński a. Weine.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Bloch, Ascher, Kirschstein a. Berlin, Wreschner a. Obornik, Abraham, Magler a. Wongrowitz, Cohn u. Frau a. Peisern, Blumenzweig a. Slupce, Kochmann a. Posen.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (R. Heyne.) Bez.-Feldwebel Miehle a. Kempen, die Kaufleute Hofmann aus Erfurt, Wurst a. Bromberg, Kosterlitz a. Breslau, Hiver, Morgenstern a. Berlin, Göldner a. Breslau, Müller a. Ibingen, Herrmann a. Dresden, Breidenbach a. Belgard, Fröhlich a. Stettin, Lauterbach a. Bromberg, Friebe a. Altona, Konetzny a. Liegnitz.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Die Kaufleute Schlesinger a. Hamburg, Schüller a. Friedrichshagen, Losen a. Neu-Brandenburg, Schuster a. Markneukirchen, Weigel a. Fürth i. Bayern, Sprinkmann a. Hannover, Wolpe a. Danzig, Neustadt a. Berlin, Eichenberg a. Köln, Lück a. Dresden, Gutsbes. Walter, u. prakt. Arzt Hauck a. Gr. Friedeberg, Rechtsanwalt Peiser a. Berlin.

Handel und Verkehr.

** **Auswärtige Konkursnachrichten.** Bauunternehmer Ignaz Scheidter, Aschaffenburg. — Bilderhändler Josef Lang, Augsburg. — Müllermeister Karl König, Ottendorf. — Materialwaarenhändler Ernst Julius Fritzsche, Taura. — Farbenhändler Franz Borchert, Dessau. — Kaufmann Jakob Bemb, Eßlingen. — Kaufmann Wilhelm Ebner, Heinrichswalde. — Buchhändler Richard Kuschy (A. W. Sachtlebens Nachfolger), Kulm. — Spielwaarenhändler Wilhelm Süttinger, Leisnig. — Gutsbesitzer Joh. Aug. Lippmann, Ottendorf. — Getreidehändler Hermann Schulte-Ostrop, Sterkrade. — Hotelbesitzer Johannes Ohning, Oldelsloe. — Kaufmann Joh. Hinrich von Kampen, Otterndorf. Blumenfabrikant Jakob Wettenauer, Ravensburg. — Geschwister Wenniges, Rheydt. — A. Ch. Stoll, Straßburg i. E. — Schreinermeister Wilhelm Steinmaier (in Firma Gebrüder Steinmaier, Stuhlfabrik), Winnenden. — C. Eggers Nachfolger (Inh. Kaufmann Georg Heinrich Meyer genannt Län), Wandsbeck.

** **Wien,** 16. Nov. Ausweis der Südbahn in der Woche vom 4. bis 10. November 889 729 Fl., Mehreinnahme 26 206 Fl.

** **London,** 15. Nov. [Hopfenbericht von Langstaff Ehrenberg u. Pollak.] Der Markt ist fest, aber ruhig, mit einer stetigen Nachfrage für alle brauchbaren billigen Sorten. Die Anfuhr darin ist geringer als die Nachfrage, und weder der Kontinent noch Amerika scheint gewillt zu sein, selbe zu den Preisen herzugeben, die die englischen Brauer zu zahlen geneigt sind. In

amerikanischen und californischen Hopfen ist jedoch mehr Geschäft, die Anfuhren darin werden bedeutender und die Preise kommen mehr in Einklang mit den hiesigen Ideen. Der Import während voriger Woche betrug 2 Ballen von Hamburg, 27 Ballen von Rotterdam, 25 Ballen von Terneuzen, 550 Ballen von Vlissingen und 202 Ballen von Baltimore.

Marktberichte.

** **Berlin,** 16. Nov. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Bei starker Zufuhr etwas schleppendes Geschäft. Rindfleisch und inländisches Schweinefleisch höher notirt, Bakonier und Serben niedriger. Fleisch von sogenannten Fressern unter Notiz bezahlt. Wild und Geflügel: Wildzufuhr reichlich, Geschäft flott, Preise für Rehe anziehend. Zahmes Geflügel wenig am Markt und schlank verkauft. Fische: Zufuhr in Ia Seefischen sehr knapp, in Flußfischen genügend. Geschäft schleppend, Preise befriedigend. Karpfen brachten in der Auktion Mittelpreise. Butter etwas reger, Preise fest. Käse unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Der heutige Markt war lebhafter, Preise unverändert. In Aepfeln noch immer große Zufuhren.

Fleisch. Rindfleisch Ia 54–58, IIa 48–52, IIIa 40–46, Kalbfleisch Ia 52–70 M., IIa 30–50, Hammelfleisch Ia 44–52, IIa 30–40, Schweinefleisch 52–59 M., Bakonier 45–46 M., Serbisches 47–48 M., Russisches 50–52 M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 65–80 M., do. ohne Knochen 80–100 M., Lachsschinken –,– M., Speck, geräuchert do. 56–65 M., harte Schlackwurst 110–120 M., Gänsebrüste 160–180 per 50 Kilo.

Wild. Rothwild per ½ Kilo 0,33–0,37 M., Damwild per ½ Kilo 39–44 Pf., Rehwild Ia. per ½ Kilo 0,53–0,70 M., do. IIa. per ½ Kilo 48–50 Pf., Hasen Ia. p. Stück 2,65–3,05 M., IIa 1,40–2,00 M.

Wildgeflügel. Bekassinen – Pf., Waldschnepfen 2,25–2,85 M., Rebhühner, junge do. 1,30–1,55 M., Rebhühner, alte 80 Pf., Birkwild – Mk., Krammetsvögel 29 Pf. per Stück.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, p. St. –,– Mark, Enten gal. 0,75–1,25 Mk., Puten do. –,– Mk. Hühner, alte do. –,– M., do. junge –,– M., Tauben do. –,– M., Perlhühner – M.

Fische. Hechte, p. 50 Kilogramm 45–56 M., do. große do. 35 M., Zander – M., Barsche – M., Karpfen, große 87 Mark, do. mittelgroße 56–57 Mark, do. kleine 60 Mark, Schleie 94 Mark, Bleie 25–34 M., Aland 33–36 M., Bunte Fische 5–10 M., Aale, große, 100 M., do. mittelgroße 76 M., do. kleine 60 M., Raape 30–36 M., Karauschen – M., Roddow 36 M., Weis 33 M.

Schalthiere. Hummern matt, per 50 Kilo 134–135 M. Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock 6–8 M., do. 11–12 Ctm. do. 2,60 M., do. 10 Ctm. do. 1,60 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 120–123 M., IIa do. 114–118 M., geringere Hofbutter 106–112 M., Landbutter 92–105 M., Poln. – M., Margarine 48–65 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 3,35–3,60 M., Prima Kisteneier mit 8½ Proz. oder 2 Schock p. Kiste Rabatt – M.

Gemüse. Kartoffeln, runde weiße per 50 Kilogramm 2,00 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 7,25–7,50 Mark, Knoblauch per 50 Kilo. 16–18 M., Mohrrüben junge, per Bund 0,10–0,15 M., Petersilie p. Bund 5–10 Pf., Kohlrabi junge, p. Schock 50–70 Pf., Champignon per ½ Kilo 0,75–1,00 M., Spinat p. 7 Kilo 0,60–0,75 M., Meerrettig, neuer, per Schock 10–18 M., Salat per Schock 4–6,00 M., Rettige, junge, p. Schock 1–1,50 M., Wirsingkohl, jung, p. Schck. 4–7 M., Blumenkohl 30 Pf., Sellerie p. Schock 2–5 M., Grünkohl p. 15 Kilo 0,50 bis 0,60 M., Weißkohl pro Schock 3–8 M.

Obst. Aepfel Borsdorfer p. 30 Kg. 18–20 M., Kochbirnen, p. 35 Kilo 8–9 M., Pflaumen, böhm. p. 35 Kilo 10–11 M., Weintrauben italienische per ½ Kilogr. 0,40–0,42 M., Zitronen, Messina 300 Stück 18–20 M.

Marktpreise zu **Breslau** am 16. Novbr

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	15 40	15 20	14 90	14 40	13 40	12 90
Weizen, gelber		15 30	15 10	14 80	14 30	13 30	12 80
Roggen		13 60	13 3[illegible]	13 10	12 80	12 60	12 40
Gerste		15 –	14 50	13 80	13 40	13 –	12 –
Hafer		13 70	13 50	13 10	12 90	12 40	11 9[illegible]
Erbsen		18 –	17 –	16 50	16 –	15 –	14 –

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps per 100 Kilogr.	2[illegible],50	22,40	20,40 Mark.
Winterrübsen	22,40	21,60	20,50

Stettin, 16. Nov. Wetter: Schön. Temperatur + 3 Gr. R. Barom. 770 Mm. Wind: SO.

Weizen ruhig, per 1000 Kilogramm loko 140 bis 148 M., per Nov. und Nov.-Dez. 148,5 M. bez., per April-Mai 154,5–154 M. bez. – Roggen ruhig, per 1000 Kilogramm loko 120–132 M., per Nov. und Nov.-Dez. 133–132,5 M. bez., per April-Mai 136,5 bis 135,5 M. bez. – Gerste per 1000 Kilogramm loko Pomm. 135 bis 140 M., Märker 136–144 M. – Hafer per 1000 Kilogramm loko Pomm. 137–140 M. – Rüböl unverändert, per 100 Kilogramm per Nov.-Dezbr. 51 M. Br., per April-Mai 51,5 M. Br. – Spiritus ruhig, per 10 000 Liter-Proz. loko ohne Faß 70er 30,8 M. Gd., per Nov. und Nov.-Dez. 70er 30,5 M. nom., per April-Mai 70er 32 M. nom., per Mai-Juni 70er 32,5 M. nom. – Angemeldet nichts. – Regulirungspreise: Weizen 148,5 M., Roggen 133 M., Spiritus 70er 30,5 M.

Landmarkt. Weizen 146–149 M., Roggen 130–134 M., Gerste 136–140 M., Hafer 140–146 M., Kartoffeln 30–34 M., Heu 2,5–3 M., Stroh 24–27 M. (Ostf.-Ztg.)

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	15. Nov.	16. Nov.
Fein Brodraffinade	28,00 M.	28,00 M.
fein Brodraffinade	–	–
Gem. Raffinade	27,75–28,25 M.	27,75–28,25 M.
Gem. Melis I.	26,50 M.	26,50 M.
Krystallzucker I.	–	–
Würfelzucker II.	29,00 M.	29,00 M.

Tendenz am 16. November, Vormittags 11 Uhr: Ruhig.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	15. Nov.	16. Nov.
Granulirter Zucker	–	–
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	14,50–14,60 M.	14,40–14,50 M.
dto. Rend. 88 Proz.	13,75–14,00 M.	13,70–13,90 M.
Nachpr. Rend. 75 Proz.	11,00–11,90 M.	11,00–11,90 M.

Tendenz am 16. November, Vormittags 11 Uhr: Schwach.

** **Leipzig,** 16. Nov. [Wollbericht.] Kammzug-Termin-Handel. La Plata. Grundmuster B. per November 3,72½ M., p. Dezember 3,72½ M., p. Jan. 3,72½ M., p. Febr. 3,77½ M., p. März 3,77½ M., p. April 3,80 M., per Mai 3,82½ M., p. Juni 3,85 M., p. Juli 3,85 M., per August 3,85 M., per September 3,85 M., per Oktober 3,85 M. Umsatz 155,000 Kilogramm.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 15. bis 16. Nov., Mittags 12 Uhr.

Anton Schmidt VIII. 946, leer, Bromberg-Przewoz. – Louis Riemer III. 1989, Güter, Berlin-Bromberg. – Johann Mierzwicki V. 365, leer, Bromberg-Przewoz.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 347, J. Wegener-Schultz mit 23½ Schleusungen; Tour Nr. 348, Machatschek-Bromberg für J. Jeremias-Posen mit 6 Schleusungen sind abgeschleust.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 17. Nov. Zu Ehren des Großfürsten Wladimir, welcher um 5½ Uhr auf der Wildparkstation eintrifft und dort vom Kaiser empfangen wird, findet im Neuen Palais ein Diner statt, woran der russische Botschafter Schuwalow mit Gemahlin, Fürst Radziwill, Graf Lehndorff und Generaladjutant Lindequist theilnehmen.

Berlin, 17. Nov. Der „Voss. Ztg." zufolge balanzirt der dem Bundesrathe zugegangene Reichsetat auf 1 277 000 000 Mark. Die fortdauernden Ausgaben betragen eine Milliarde und sechs Millionen, die einmaligen 82½ Millionen, die außerordentlichen 188 Millionen Mark. Die aufzunehmende Anleihe für die Vermehrung der Armee und Marine, sowie für die Reichseisenbahnen und zur Erhöhung des Betriebsfonds der Reichskasse betragen 149 Millionen. Die Etats für Kamerun, Togo und Südwestafrika belaufen sich auf je 580 000, 143 000 und 273 300 Mark.

Berlin, 17. Nov. Der sozialdemokratische Parteitag setzte nach Verlesung eines von Lafargue unterzeichneten Schreibens der französischen Arbeiterpartei die Diskussion über die Maifeierresolution fort. Preyer-Göttingen befürwortet die Abhaltung der Maifeier am ersten Maisonntag. Adler-Wien hält die Frage für eine internationale, der erste Mai müsse überall gefeiert werden, wo die Arbeiterschaft mitgehe. Die österreichischen Sozialisten würden mit den Deutschen gehen, so lange letztere vorwärts gehen. Auf dem Wege nach rückwärts würden jene die Oesterreicher nie haben. Dempwolf-Mannheim betont, die Arbeiter müßten alle am 1. Mai die Arbeit niederlegen, dann würden sie die Fabrikanten ins Bockshorn jagen. Man müsse gegenüber der Brutalität der Fabrikanten die Macht der Sozialdemokraten zeigen. Vollmar-München begründet in längerer Rede, daß die Resolution dahin zu formuliren sei, daß der Parteitag wegen der herrschenden Nothlage, welche einen baldigen Aufschwung nicht erwarten lasse, die Proklamirung der allgemeinen Arbeitsruhe am 1. Mai vorläufig für undurchführbar halte, und die Feier daher am Abend des 1. Mai abzuhalten sei.

Nachfolgende neu erschienene Werke

gingen bei der Redaktion zur Besprechung ein. Wir verzeichnen hier vorläufig die Titel und behalten uns eventuelle Besprechung für später vor.

Lernen und Forschen. Rede beim Antritt des Rektorats an der Friedrich-Wilhelms Universität zu Berlin, gehalten am 15. Oktober 1892 von R. Virchow. (A. Hirschwald, Berlin.)

A. v. Gersdorff, Verlorene Liebe. – 1 Mk. (A. Goldschmidt, Berlin.)

Briefe über Rekruten-Ausbildung von einem Kavallerie-Offizier. – 1 Mk. (R. Eisenschmidt, Berlin.)

Kunz. Sind der deutschen Reiterei im August 1870 Unterlassungen nachzuweisen? – 90 Pf. (R. Eisenschmidt, Berlin.)

Hauffs Werke. Lfg. 35/40. (Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart.)

Aus fremden Zungen. 1892 H. 15/18. (Deutsche Verlagsanstalt Stuttgart.)

Deutsche Romanbibliothek. 1892 H. 20/25. (Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart.)

Damen Almanach. Notiz- und Schreibkalender f. d. Jahr 1893. (Haude- und Spenersche Buchhandlung, Berlin.)

Deutsche Jugend. Herausgeg. von Julius Lohmeyer. Neue Folge. XI. Band, Heft 2. – Preis pro Quartal = 6 Hefte 1,50 Mk. (Verlagsanstalt und Druckerei A.-G. (vorm. J. F. Richter), Hamburg.)

Deutsche Zeit- und Streitfragen, begründet von Fr. v. Holtzendorff, N. Folge Heft 102. (1 Mk.) Walcker, Die großstädtische Wohnungsnoth, ihre Ursachen und Heilmittel. (Verlagsanstalt und Druckerei A.-G. (vormals J. F. Richter), Hamburg.)

Schillers Briefe. Kritische Gesammtausgabe, herausgegeben von Fritz Jonas. Lfg. 68. (Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart.)

Lehfeldt, Luthers Verhältniß zu Kunst und Künstlern. 2 Mk. (W. Hertz, Berlin.)

Borgius, Der christl. Glaube nach den drei Artikeln des Apostolischen Glaubensbekenntnisses. (Greiner & Pfeiffer, Stuttgart.)

Hopp, Die Fluth des Lebens. Die Frau des Spielers und andere Erzählungen. – 2 Mk. (Carl Ziegers Nachf., Berlin.)

Fünfundzwanzig Jahre Münchner Hoftheater-Geschichte. Ein Rückblick auf die fünfundzwanzigjährige Amtsführung des Frhrn. Karl v. Perfall als Leiter der Münchner Hofbühnen. Herausgegeben von Otto Julius Bierbaum. Mit dem Bildnisse des Jubilars und mit mehr als 50 Illustrationen nach Photographien aller hervorragenden Mitglieder der königl. Hofbühnen unter Perfalls Leitung. (Dr. E. Albert u. Co., München.)

Kulemann, Arbeiterschutz. – 2 Mk. (Duncker u. Humblot, Leipzig.)

Hirsch, Die Nothwendigkeit der Staatshilfe bei Massen-Epidemien, speziell der Cholera. – 60 Pf. (J. Kauffmann, Frankfurt a. M.)

Berthold Auerbachs Schriften. Lfg. 2/5. (J. G. Cottasche Buchhandlung Nachf., Stuttgart.)

Cottascher Musen-Almanach für das Jahr 1893. Herausgegeb. von Otto Braun. Mit sechs Kunstbeilagen. (Stuttgart, J. G. Cottasche Buchhandlung Nachf.)

Grenzen der Geschlechtsfreiheit auf Grund der Entwickelungslehre. (Auszug aus einer unfertigen Arbeit. Von Viggo Drewsen. Autorisirte Uebersetzung aus dem Dänischen. – Preis 1 Mk. (Cäsar Schmidt, Zürich.)

Götz Verding, Wie die deutschen Theater die Kunst fördern. (Richard Heinrich, Berlin, Dorotheenstr. 8.)

Rüthling, Famos! Der neue Vereins-Humorist. Heft 3/4. (Levy u. Müller, Stuttgart.)

Börse zu Posen.

Posen, 17. Nov. [Amtlicher Börsenbericht.] **Spiritus** Gekündigt –,– L. Regulirungspreis (50er) 49,30, (70er) 29,80. (Loko ohne Faß) (50er) 49,30, (70er) 29,80.

Posen, 17. Nov. [Privat-Bericht.] Wetter: leichter Frost. **Spiritus** matter. Loko ohne Faß (50er) 49,30, (70er) 29,80.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 17. November (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.16
Weizen matt		
do. Nov.-Dez.	152 50	153 –
do. April-Mai	155 –	155 –
Roggen matt		
do. Nov.-Dez.	135 2[illegible]	1[illegible]6 –
do. April-Mai	136 25	136 75
Rüböl fester		
do. Nov.-Dez.	51 60	51 50
do. April-Mai	51 50	51 50

		Not.v.16
Spiritus matt		
70er loko ohne Faß	31 80	32 20
70er November	31 10	31 20
70er Nov.-Dez.	31 10	31 20
70er Dez.-Jan.	31 20	31 30
70er April-Mai	32 50	32 60
70er Mai-Juni	3[illegible] 80	32 90
50er loko ohne Faß	51 50	51 70
Hafer		
do. Nov.-Dez.	143 50	144 –

Kündigung in **Roggen** – Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 40 000 Ltr., (50er) – 000 Ltr.

Berlin, 17. November. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.16
Weizen pr. Nov.-Dez.		152 50	152 75
do.	April-Mai	155 –	155 –
Roggen pr. Nov.-Dez.		135 –	1[illegible]6 –
do.	April-Mai	136 –	136 75
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen)			Not.v.16
do.	70er loko	31 80	32 20
do.	70er November	31 30	31 20
do.	70er Nov.-Dez.	31 30	31 20
do.	70er Dez.-Jan.	31 30	31 30
do.	70er April-Mai	32 50	32 60
do.	70er Mai-Juni	32 80	32 90
do.	50er loko	51 [illegible]0	51 70

		Not.v.16
Dt.3% Reichs-Anl.	86 10	86 –
Konsolid. 4% Anl.	106 90	106 7[illegible]
do. 3½% „	100 30	100 2[illegible]
Pos. 4% Pfandbrf.	101 90	101 8[illegible]
Pos. 3½% do.	96 40	96 40
Pos. Rentenbriefe	102 75	102 60
Pos. Prov.-Oblig.	95 40	95 40
Oesterr. Banknoten	169 95	170 –
do. Silberrente	82 25	82 20
Russ. Banknoten	200 05	199 75
R.4½%Bodk.Pfdbr.	98 75	98 90

		Not.v.16
Poln. 5% Pfdbrf.	63 40	63 30
do. Liquid.-Pfbrf.	60 75	60 90
Ungar. 4% Goldr.	95 60	95 60
do. 5% Papierr.	85 40	– –
Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	167 40	167 10
Lombarden (ultimo)	41 10	41 10
Disk.-Kommandit (ultimo)	184 60	184 10
Fondsstimmung fest		

		Not.v.16
Ostpr. Südb.E.S.A.	70 40	69 50
Mainz. Ludwhf. do.	112 –	112 10
Marienb.-Mlaw. do.	60 75	60 –
Griech. 4% Goldr.	48 50	48 50
Italienische Rente	92 80	92 6[illegible]
Mexik. neue A. 1890	80 10	79 –
Russ.4%kf. Anl. 1880	96 50	96 50
do. zw. Orient-Anl.	63 50	63 60
Rum. 4% Anl. 1880	81 90	81 9[illegible]
Serbische R. 1885	76 25	76 20
Türk. 1% kons. Anl.	21 75	21 40
Disk. Komm. B. A.	184 50	184 10
Pos. Spritfabr. B. A.	80 25	80 25

		Not.v.16
Schwarzkopf	220 60	219 75
Dortm.St.-Pr. L. A.	59 50	58 30
Gelsenkirch. Kohlen	140 –	139 75
Inowrazl. Steinsalz	36 20	36 40
Ultimo:		
It. Mittelm.E.St.A.	104 30	104 10
Schweizer Zentr.	119 4[illegible]	119 20
Warsch. Wiener	199 40	196 75
Berl. Handelsgesell	136 40	135 50
Deutsche Bank-Akt	160 8[illegible]	160 25
Königs- u. Laurah	100 9[illegible]	99 80
Bochumer Gußstahl	120 50	118 90

Nachbörse: Kredit 167 25, Diskonto-Kommandit 184 40. Russische Noten 200 –.

Stettin, 17. November. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.16.
Weizen unveränd.		
do. November	148 –	148 50
do. April-Mai	153 50	154 –
Roggen unveränd.		
do. November	132 75	132 50
do. April-Mai	135 50	135 50
Rüböl unveränd.		
do. November	51 –	51 –
do. April-Mai	51 50	51 50

		Not.v.16
Spiritus behauptet		
per 70 M. Abg.	31 –	[illegible]0 80
„ November „	30 50	30 50
„ April-Mai „	32 –	32 –
Petroleum *)		
do. per loko	10 10	10 10

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 16. Novbr., 8 Uhr Morgens

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nach d. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmor.	757	SW 4	wolkig	7
Aberdeen	756	WNW 2	halb bedeckt	1
Christiansund	756	WSW 1	bedeckt	9
Kopenhagen	766	SO 4	bedeckt	3
Stockholm.	768	S 2	wolkig	6
Haparanda	7[illegible]6	SW 6	bedeckt	3
Petersburg	773	S 1	bedeckt	– 3
Moskau	–			
Cork Queenst.	759	NW 2	heiter	5
Cherbourg.	755	OSO 4	Regen	13
Helder	7[illegible]9	SSO 1	wolkig	10
Sylt	760	SSO 2	bedeckt	4
Hamburg	763	OSO 3	Nebel	2
Swinemünde	767	SO 4	heiter ¹)	– 1
Neufahrw.	770	SSW 1	bedeckt	– 1
Memel	770	SO 2	Nebel	– 3
Paris	7[illegible]9	SSO 3	wolkig	11
Münster	760	SO 2	halb bedeckt	7
Karlsruhe.	764	NO 1	Nebel	5
Wiesbaden	763	still	Nebel	6
München	765	SSO	heiter	4
Chemnitz	765	still	bedeckt ²)	4
Berlin	766	SO 3	bedeckt ³)	0
Wien	767	still	bedeckt	4
Breslau	768	OSO 2	bedeckt	0
Ile d'Aix	757	S 4	wolkig	13
Nizza	765	O 1	heiter	10
Triest	766	still	bedeckt	11

¹) Böig. ²) Nebel, Thau. ³) Reif, Nebel.

Uebersicht der Witterung.

Während die gestern erwähnte Depression über Nordwesteuropa erheblich an Tiefe abgenommen hat, ist vorm Kanal eine neue Depression erschienen, welche nordostwärts fortzuschreiten scheint. Das Hochdruckgebiet im Osten hat sich wenig verändert. In Deutschland dauert die trübe, vielfach neblige Witterung bei schwacher, meist südöstlicher Luftströmung ohne nennenswerthe Niederschläge fort, wobei die Temperatur durchschnittlich etwas gestiegen ist; letztere liegt im Osten bis zu 4½ Grad unter, im Westen bis zu 5½ Grad über dem Mittelwerthe. Brest meldet 30, Vestervig 40, Oxö 52 mm Regen. **Deutsche Seewarte.**

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.